

Sehr geehrte Epilepsie-Beraterin, sehr geehrter Epilepsie-Berater,

das Ziel der Therapie bei Epilepsie-Patienten besteht in einer optimalen Anfallskontrolle. Eine wesentliche Voraussetzung dafür ist eine hohe Therapietreue: die regelmäßige Einnahme der verordneten Medikamente. Aber leider ist dies nicht immer der Fall. Worin genau liegt die Ursache für eine mangelnde Compliance, und wie kann diese bei Patienten individuell verbessert werden?

Das Instrument »Einnahme-Sicherheit mit Epilepsie-Medikamenten« soll Ihnen helfen, Patienten mit Epilepsie zu verschiedenen Aspekten des Einnahme-Verhaltens zu beraten, mit dem Ziel, die Einnahme-Sicherheit zu erhöhen und damit bestmögliche Voraussetzungen für eine optimale Anfallskontrolle zu schaffen.

Das vorliegende Instrument enthält:

1. Patienten-Fragebogen

Um herauszufinden, wie das Einnahme-Verhalten aussieht und wo es ggf. Schwierigkeiten gibt, händigen Sie dem Patienten bitte den zweiseitigen Fragebogen aus - mit der Bitte, diesen auszufüllen und Ihnen zurückzugeben.⁽¹⁾

2. Auswertungs-Checkliste mit Beratungsprotokoll

Wenn Sie den Fragebogen vom Patienten zurückerhalten haben, schauen Sie bitte die einzelnen Punkte durch und halten in der Auswertungs-Checkliste (A) zu den einzelnen Themen fest, ob es nach Ihrer Einschätzung einen Beratungsbedarf gibt oder nicht.

Im Beratungsprotokoll (B) dokumentieren Sie bitte, zu welchen Themen Sie den Patienten beraten haben. Halten Sie bitte stichwortartig fest, worüber Sie dabei gesprochen haben. Fragebogen, Auswertungsblatt mit Beratungsprotokoll bleiben bei Ihren Unterlagen, um zu dokumentieren, welcher Beratungsbedarf bestanden hat und was Inhalt der Beratung war.

3. Beratungsbogen

Folgende Themen werden auf dem Beratungsbogen behandelt:

1. »Der Mensch ist ein Gewohnheitstier«
2. »Der Einnahme-Check«
3. »Vergessene Einnahme – was nun? Niemand ist perfekt«⁽²⁾
4. »Einnahme-Hemmnisse«
5. »Epilepsie-Informationen«

Wählen Sie zunächst das Thema oder die Themen aus, zu dem Sie einen Beratungsbedarf festgestellt haben und kreuzen Sie rechts oben »Trifft für Sie zu« an. Dann markieren Sie beim Beratungsgespräch Ihre Beratungsinhalte und versehen sie ggf. mit individuellen Kommentaren. Diesen Bogen erhält der Patient nach dem Gespräch von Ihnen ausgehändigt.

Beim Thema »Vergessene Einnahme – was nun?« wird erläutert, warum es sinnvoll ist, nach vergessener Medikamenten-Einnahme die vergessene Dosierung nachträglich einzunehmen, um den für die Wirksamkeit der Medikamente relevanten Serumspiegel rascher auf das Ursprungsniveau anzuheben. Um dem Patienten dieses Prinzip näher zu erläutern, ist in zwei Grafiken schematisch festgehalten, wie sich der Medikamenten-Serumspiegel ohne und mit nachträglichem Einnehmen entwickelt.⁽²⁾

Bei allen mit der Medikation im Zusammenhang stehenden Beratungsinhalten ist es wichtig, dass Sie den Patienten darauf hinweisen, dass er Änderungen in seinem Einnahmeverhalten oder unklare Punkte immer mit seinem behandelnden Arzt abspricht.

Wir hoffen, dass das vorliegende Instrument »Einnahme-Sicherheit mit Epilepsie-Medikamenten« für Ihre Beratung von Epilepsie-Patienten hilfreich ist.

Dr. Ulrich Specht Heiko Hausfeld Prof. Dr. Theodor W. May